

Frank Wedekind

Leben und Werk

(1864-1918)

- 1864 in Hannover als Sohn von Dr. med. Friedrich Wilhelm Wedekind (1816-1888) und Emilie Wedekind geb. Kammerer (1840-1915) geboren.
[Zweites von sechs Kindern. Abenteuerliches Leben des Vaters, der aus Enttäuschung über das Scheitern der 48er-Revolution in die USA (San Francisco) ausgewandert war, wo er die junge Schauspielerin vom Deutschen Theater in San Francisco geheiratet hatte. 1864 Rückkehr nach Europa (Hannover); 1872 Auswanderung in die Schweiz aus Enttäuschung über die Gründung des kleindeutschen Kaiserreichs. Unstetes Leben des Sohnes, der sich in vielen Berufen versucht (Journalist, Werbechef, Zirkussekreter, Dramaturg, Schauspieler)];
- 1872 Kauf des Schlosses Lenzburg (Kanton Aargau);
- Übersiedlung der Familie in die Schweiz;
- Gemeindeganzen in Lenzburg;
- 1875 Bezirksschule in Lenzburg;
- 1879 Kantonsschule (Gymnasium) in Aarau;
- 1884 Abitur, ab Mai Studium (Germanistik, französische Literatur) in Lausanne, zum Winter-Semester in München (Jura, auf Wunsch des Vaters);
- Frühe literarische Produktion (*Gedichte, kleine Dramen*),
- Bekanntschaft mit jungen naturalistischen Autoren (Michael Georg Conrad, G. Hauptmann u. a.),
- Vernachlässigung des Studiums;
- 1886 Tätliche Auseinandersetzungen mit dem Vater wegen seiner Tätigkeit als Schriftsteller und Journalist (Beiträge für die Neue Zürcher Zeitung);
- Okt.: Bruch mit dem Vater, Aufgabe des Studiums;
- November 1886-Juli 1887: Vorsteher des Reklame- und Pressebüros der Firma Maggi in Kemptal bei Zürich;
- 1887 Auflösung des Vertrags mit Maggi; weitere Tätigkeit als freier Mitarbeiter;
- Beiträge für die *Neue Zürcher Zeitung*;
- Bekanntschaft mit Carl Hauptmann;
- September 1887 Versöhnung mit dem Vater;
- 1888 Beginn der Tagebuchaufzeichnungen;
Sommer: Wiederaufnahme des Jura-Studiums in Zürich;
- 11. Okt.: Tod des Vaters, Abbruch des Studiums;
- väterliches Erbe ermöglicht Existenz als freier Schriftsteller.
- 1889 Mai: Versuch, sich in Berlin niederzulassen, scheitert an seiner amerikanischen Staatsangehörigkeit; Juli: Übersiedlung nach München;
- 1890/91 Entstehung und Erstdruck von *Frühlings Erwachen. Eine Kindertragödie*;
- 1891 Mitglied der Gesellschaft für modernes Leben (Michael Georg Conrad, Otto Julius Bierbaum, Oskar Panizza); Herbst: Aufenthalt in Lenzburg;
- Dez.: Übersiedlung nach Paris;
- 1891-1895 Leben in Paris und London, erste Arbeiten am *Lulu-Komplex*;
- 1892 Freundschaft mit der Malerin Käthe Juncker;
- Aufenthalt in Bern;
- 1893 Freundschaft mit Emma Herwegh, der Witwe des Dichters Georg Herwegh;
- Sommer: in der Schweiz;
- 1894 Jan.-Juni: Aufenthalt in London;
- Bekanntschaft mit dem Literaturhistoriker Georg Brandes;
- in Paris Bekanntschaft mit August Strindberg, Lou Andreas-Salomé und mit dem Verleger Albert Langen
- 1895 Feb.: Reise nach Berlin; Sommer: in München; Herbst: Lenzburg, als Rezitator in Zürich;
- 1896 Aufenthalt in München;
- Mitarbeit am *Simplicissimus* (Gründer und Herausgeber: Albert Langen);
- Bekanntschaft mit dem Leiter des Deutschen Theaters Emil Meßthaler;
- Liebesbeziehung zu Frida Strindberg;
- Mitarbeit bei der Zeitschrift *Mephisto*;
- Dez.: mit Frida Strindberg nach Berlin;
- 1896 Wieder in München, wichtiger Mitarbeiter der neugegründeten satirischen Zeitschrift *Simplicissimus*;
- 1897 Übersiedlung nach Dresden zu seiner Schwester Erika; Reise nach Leipzig;
- 1898 Engagement als Sekretär, Schauspieler und Regisseur am Ibsen-Theater;
- Uraufführung von *Der Erdgeist* durch die Literarische Gesellschaft, Leipzig, Wedekind, obwohl als Schauspieler völlig unausgebildet, spielt den Dr. Schön;
- März-Juni: Gastspielreise; Engagement am Münchener Stadttheater als Schauspieler und Dramaturg;
- Herbst: Wegen des satirischen Gedichts „*Das heilige Land*“ auf Kaiser Wilhelm

- II. von der Polizei gesucht, setzt sich in die Schweiz ab;
 - Dez.: Reise nach Paris;
- 1898/1900 Arbeit an *Der Marquis von Keith*;
- 1899 Mai: Rückkehr nach Deutschland; nach längerer Untersuchungshaft Verurteilung zu einem halben Jahr Festungshaft auf der Festung Königstein in Sachsen;
- 1900 März: Haftentlassung; Rückkehr nach München;
- 1901 Liebesbeziehung zum Hausmädchen Hildegard Zellner;
 - April bis 1903: tritt im Kabarett Ensemble *Elf Scharfrichter* mit eigenen Liedern und Balladen auf (Publizität durch häufige Auftritte als Bänkelsänger und Rezitator);
 - 11. Oktober Uraufführung des *Marquis von Keith* am Berliner Residenztheater;
- 1903 Sommeraufenthalt in Lenzburg;
- 1904 Die Buchausgabe der *Büchse der Pandora* wird wegen unzüchtiger Passagen beschlagnahmt; das Stück darf nur in geschlossenen Aufführungen gespielt werden;
 - Bekanntschaft mit Walter Rathenau und Maximilian Harden;
- Ab 1905/06 Allmähliche Etablierung auf der Bühne, verschiedene Aufführungen der Lulu-Dramen (z.B. 1905 in Wien durch Karl Kraus, mit Tilly Newes als Lulu und Wedekind als Jack the Ripper), 1906 großer Erfolg der Max-Reinhardt-Inszenierung von *Frühlings Erwachen* (mit Wedekind als Vermummter Herr);
- 1905 Liebesbeziehung zu der Schauspielerin Berthe Marie Denk; Verlobung.
 - Bekanntschaft mit der Schauspielerin Mathilde Newes (Tilly);
 - Mai u. Okt.: Prozesse wegen der Veröffentlichung der *Büchse der Pandora*;
 - Auflösung der Verlobung mit Berthe Marie Denk;
- 1906 Freispruch für Wedekind und seinen Verleger Bruno Cassirer; die Restauflage des Buches wird eingestampft;
 - Mai: Heirat mit Mathilde Newes (Tilly; Schauspielerin), Töchter Pamela geb. 1906, Kadidja geb. 1908 (1911?);
 Kinder aus anderen Verbindungen: Friedrich (*1897; Frida Strindberg); Frank (*1901; Hildegard Zellner);
 - Nov.: *Frühlings Erwachen* wird nach der Uraufführung verboten (bis 1912);
- 1908 Übersiedlung von Berlin nach München;
- 1910 Einladung des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen nach Darmstadt;
- 1912 Reise nach Stuttgart auf Einladung des Königs von Württemberg;
- 1913 Sommer: Rom-Reise;
- 1914 Sommer: Reisen nach Florenz und Paris;
 - Sept.: Nach dem Ausbruch des 1. Weltkriegs werden nahezu alle Stücke Wedekinds von der Zensur verboten;
 - Dez.: Blinddarmoperation;
- 1915 auf Vorschlag Rathenaus Mitglied der regierungstreuen *Deutschen Gesellschaft 1914*;
- 1916 Tod der Mutter;
- 1917 Gastspielreise durch Deutschland und die Schweiz;
 - Dez.: Selbstmordversuch seiner Frau;
 - Rückkehr nach München:
 - Tod infolge missglückter Operationen,
 - Grabstätte: München, Waldfriedhof (Grabrede von Heinrich Mann; der Dichter Heinrich Lautensack wird am offenen Grab wahnsinnig)

Summa:

- **Dramatiker, Lyriker, Erzähler und Essayist.**
- **Antibürgerlicher Moralist**, dessen Helden nicht in Konventionen erstarren, sondern Außenseiter der Gesellschaft sind: Kinder, Künstler, Hochstapler, Dirnen, Ganoven.
- **Themen:** Das Geschlechtliche im Kampf gegen die Schranken von Sitte, Gesellschaft und Gewohnheit; satirische, karikaturistische Kritik der bürgerlichen Lebensformen, Normen, Wertvorstellungen, Kampf für die Freiheit der Sinne.
- **Form:** Dem entspricht die unkonventionelle Form der Stücke (Montage- bzw. Collagetechnik; Versatzstücke aus der Zirkus-, Varietéwelt; Elemente der Karikatur bzw. des Grotesken); Abkehr vom naturalistischen Drama. Vorläufer des Expressionismus.
- **Rezeption:** Einer der meistgespielten Dramatiker der Zeit vor dem 1. Weltkrieg; Renaissance in den 20er-Jahren; im 3. Reich politisch unerwünscht; allmähliche Wiederentdeckung nach dem 2. Weltkrieg.